

Stuttgart: d. 31. / 1846



Kallm. 16.



Liebtster Polyziner!

Lieber Dank! Das ich Ihnen fort in Allem dankbar, versteht  
 sich von selbst. Nur wollte ich, Sie hätten sich auch gegen die  
 Minderachtung Quers' ausgesprochen. Denn habe Ihnen ich den  
 Zuschnitten so unbehaglich wie in die unermessliche Welt.  
 hat Mo'awja's zu schätzen weiß. Die Direction der grossen  
 von Medere aus und die erste, wenn auch noch so primitive,  
 Ordnung in Deutschland durch einen Mann, der so wenig gut willt  
gelohnt habe, sind Dinge, welche über den grössten Haufen an  
 die Seite stellen. Das ist auf der andern Seite beschwerlich was  
 steht dem nicht im Wege. Das war, <sup>mit</sup> Alexander und  
 Napoleon. Liebenswürdig war er nicht, aber die ganz grossen  
 Männer sind das meistens nicht ad und überleben und ich,  
 was es sich um die grossen Tugenden handelt, die Sie vertretet.  
 Mo'awja war ein ungewöhnlich bedeutender Mann, aber gross  
 was er doch können zu Hilfe kam über Maass, was Quers pfl.  
 Er war aus der zweitreichsten Familie Melles'. In der war einige  
 Jahre lang unbedingte der <sup>in</sup> der russisch gewesen und behält  
 in gute Stücke ist ~~beschwerlich~~ beschwerlich und nach der Unter-  
 werfung. Die Tradition der klugen Handlungsleiter half ihm. Und das  
 hatte er von ihr persönl. Stellung zu erkennen in <sup>letzten</sup> Jahren  
 an ~~ein~~ aber als ganz jungen Mann über von  
 Staatsgeschäften und dgl. gelohnt. Was allerdings, wie ja



Stücke <sup>das</sup> sind noch nicht einmal sicher gelehrt.

Von der Frage habe ich seit 8 Tagen nichts gehört. Da es  
ihnen damals abblut ging, ich das König getes finden.

Von dem Clarendon, der sich eben verheiratet hat und der  
in 3 Wochen nach Paris abgeht, hatten wir einen überraschen  
Gebenswürdigen Brief. Das wird ein schönes Abschied werden!

Um noch einmal auf die alten Cheliffen zurückzukommen: kann

Sie das Urtheil des ~~At~~ Rathes h. Wärmiger von Jougues über  
'Hannan u. Ali', ~~das~~ in der kleinen Schrift, die der pers. Ueber-  
setzer des Kital Jamini 'Ali' aufgeschrieben hat u. die ich in unsem  
Aufsatz über die Buch abgedruckt habe? (Wiener Sitzungsberichte

1857, Tanner jg. 85/ff. pag. 73/ff.)? Wo nicht, so ist das  
kleine Stück mal an. Denn die Mann den Sie dafür zu hoch

stellt liegt auf d. Hand, aber von vernichtendes Urtheil  
über 'Hannan u. Ali' <sup>am Anfang</sup> ist sehr ~~schwer~~

<sup>was die</sup> ~~schwer~~. Nicht ganz sicher bin ich, ob das 'Ali' in dem ich  
'Ali' nach ihm befinde, subjectiv od objectiv zu verstehen, aber  
das <sup>genügt</sup> ~~ist~~ <sup>an sich</sup> ~~schwer~~ über d. Urtheil <sup>an sich</sup> ~~schwer~~ damit nicht

immer noch ein u. Ehre! Wir wollen mal die beiden  
letzen Sätze andichtig lesen, ob die aus von diesem  
Satzgehorben ~~Satz~~. Die bedacht ist am Ende aber  
auch gar nicht <sup>mal</sup> ~~wichtig~~. Denn der Zauber wird ja an sich.

Cheliff  
Theodor Nöldeke